

# Von der Verlassenheit des Raums

LEUTE IN DER STADT: Udo W. Hoffmann macht aus einem abgewohnten Wohnhaus in Zähringen ein Kunstobjekt

Von Stephanie Streif

**FREIBURG-ZÄHRINGEN.** Auf dem rosafarbenen Teppich im Schlafzimmer im ersten Obergeschoss sind noch die Abdrücke der Nachtschritte zu sehen. Seit einem halben Jahr steht das Wohnhaus im Kirchhofweg 8 im Stadtteil Zähringen leer. Jetzt soll es vorübergehend zum Kunstobjekt und Ausstellungsraum werden. Der Freiburger Künstler und Architekt Udo W. Hoffmann sagt sich dort derzeit durch Türen, Tapeten und Wände und fügt sie zu dreidimensionalen Assemblagen zusammen. Ab 30. Juni ist die Installation begehbar.

Die Verlassenheit des Hauses umgibt einen schon im Treppenhaus. Das Geländer abgegriffen, die Stufen ausgetreten. Hoffmann führt durch das Abbruchgebäude, erzählt, dass er den früheren Besitzer kenne, der Ende vergangenen Jahres ausgezogen sei. Der neue Eigentümer ist die Firma Steinhauser Wohnbau in Kirchzarten, mit der er zusammen den Neu- und Umbau des Areals plant. Zum Haus gehört eine alte Schlosserei, die im Hinterhof steht. Verlassenes ziehe ihn an, so Hoffmann. Abgewohnte Räume genauso wie weggeworfene oder liegengelassene Materialien. Er sei ein Sammler, wobei er für seine Arbeiten nicht gezielt nach Materialien suche, die kämen vielmehr von alleine zu ihm. Er lagere sie kistenweise in seinem Atelier, das hinter der Shell-Tankstelle an der Habsburgerstraße steht.

Hoffmann nagelt, schraubt und klebt seine Bilder in- und aufeinander. Anstelle von Leinwänden benutzt er Türblätter, die an ihren Schnittstellen auch mal Einblicke in ihre Waben- und Röhrenstruktur im Innern zulassen. Darauf werden aus-



Udo W. Hoffmann neben einem seiner Objekte im zweiten Obergeschoss des Kirchhofwegs 8. FOTO: THOMAS KUNZ

geschnittene Tapeten- und Teppichstücke befestigt oder Türklinken und Stuhlbeine. Hoffmann sezziert und konzentriert, setzt aber auch viel Farbe ein, mal flächig, mal als Streifen in die Länge gezogen. Er, der Architekt, der immer auch Kunst gemacht hat. Und das nicht nur nebenher: 2014 hat der 58-jährige Freiburger noch ein Kunststudium begonnen. Ausgestellt hat er in der Region immer wieder. Aktuell hängen seine Assemblagen in den Kunsträumen Zermatt.

Seine dreidimensionalen Werke entstehen ohne Skizze. Das sei ein Prozess zwischen ihm und den Dingen, die ihn umgeben, sagt Hoffmann. Mitunter bearbeite er auch zwei, drei Objekte parallel. Für seine Kunstaktion im Kirchhofweg 8 hat sich Hoffmann mit drei Graffiti-Künstlern und dem Schwarzwald-Fotografen Sebastian Wehrle zusammengetan. Letzterer setzt mit seinen Arbeiten gerne mal Kühe in Szene. Oder Frauen und Männer in Tracht. Einige Fotografien von Wehrle sind bereits im Haus und leihen dort in Folie verpackt an den Wänden. Auf dem einen ist ein Lichtschalter abgebildet, auf dem anderen ein Rollladengurt, der aus der Wand kommt. Die

Mischung habe ihm gefallen, sagt Hoffmann: „Hochglanzoptik in verwohntem Raum.“

Die geplante Kunstaktion „Abandoned Rooms“ (deutsch: verlassene Räume) wird sich bis in die alte Schlossereihalle fortsetzen, wo bereits einige von Hoffmanns dreidimensionalen Objekten stehen. Auf die Außenfassade der Halle hat der Künstler Michael Genter ein Graffiti

aufgesprüht: Ein Mann mit Hut, der in den Innenhof blickt. Als wolle er sich noch kurz verabschieden, bevor er geht.

**Kunstaktion im Abbruchgebäude:**

30. Juni (Vernissage, 18 Uhr) bis 3. Juli sowie 9. Juli und 16. Juli, jeweils von 11 bis 18 Uhr. Weitere Besuche nach Vereinbarung. Eintritt ist frei. Infos unter [www.uh-kunst.de](http://www.uh-kunst.de) oder auf Instagram unter [uhkunst](https://www.instagram.com/uhkunst).



Eine Assemblage mit Türgriffen FOTO: THOMAS KUNZ

ANZEIGE

Immer wieder sonntags!  
**Von Juni - September!**  
 Reichsbach  
**Sonntags-einkauf mit Imbiss**  
 Gewerbegebiet Glottental, In den Engematten 9  
 10-16 Uhr  
[reichsbach.de](http://reichsbach.de) Tel. 07688/30073994  
 Immer wieder sonntags!

**KURZ GEMELDET**

**FREIBURG Jobcenter geschlossen**

Am Dienstag, 21. Juni, ist das Jobcenter Freiburg, Lehener Straße 77, mit allen angeschlossenen Geschäftsstellen aufgrund einer betriebsinternen Veranstaltung geschlossen.

**Soziales Klima**

Auf Einladung von Gabi Rolland, Mitglied des Landtags, dem SPD-Kreisverband Freiburg und den Jusos Freiburg spricht am am Dienstag, 21. Juni, 20 Uhr, Martin Uheil, Geschäftsführer der Ingenieurgesellschaft Solares Bauen über „Klimaschutz und Sozialverträglichkeit? Geht nicht, gibt's nicht!“. Anschließend Diskussion. Zugangsdaten unter [www.gabi-rolland.de](http://www.gabi-rolland.de).

**Politik der Befähigung**

Der ehemalige Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes, Georg Cremer, spricht am Dienstag, 21. Juni, 10-12 Uhr im UKKaal 1009, Kalle

## „Man muss dafür werben“

DREI FRAGEN AN Marcus Bork, der an der Uni zu biozidfreien Häuserfassaden forscht

**FREIBURG.** Forschende am Institut für Geo- und Umweltnaturwissenschaften der Uni haben in Freiburg, Landau und Straßburg die Biozid-Belastung im Grundwasser untersucht. Diese Chemikalien zur Schädlingsbekämpfung werden bei Regen über Häuserfassaden ins Grundwasser gespült – Farben und Putze enthalten nämlich Biozide, damit an den Hauswänden keine Algen oder Pilze wachsen. Ergebnis: Biozide sind großflächig verteilt. Was tun? Darüber sprach Simone Lutz mit Marcus Bork, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Hydrologie.

**BZ:** Herr Bork, ihre Forschungen zeigen, dass Biozide überall im Grundwasser zu finden sind, wenn auch in unbedenklicher Konzentration. Was bedeutet das? Dass man sich an dunkle Stellen auf der Hausfassade gewöhnen sollte?  
**Bork:** Tatsächlich könnte man rein technisch sprechen: Ja, es gibt sie. Aber



Marcus Bork

eine biozidfreie Stadt. Wir fordern einen Paradigmenwechsel: Algen und Pilze soll

schneller ab, was Pilzbefall verhindert, auch Lehmfassaden und mineralische Putze haben diesen Effekt. Interessant sind auch Fassadenbegrünungen – da wachsen zwar Algen und Pilze auf biozidfreien Wänden unter dem Grün, aber es stört niemanden. Die Stadt Freiburg hat dafür ja das Förderprogramm „Gebäudegrün hoch drei“. Aber insgesamt ist es schon so, dass es Teil eines größeren Bewusstseinswandels sein muss.

**BZ:** Wo sollte man Ihrer Meinung nach anfangen?

**Bork:** Bei der öffentlichen Abschlussveranstaltung am Dienstag werden auch Mitarbeitende der Stadtverwaltung dabei sein. Ich könnte mir vorstellen, dass die Stadt Fördermaßnahmen für biozidfreie Fassaden bereitstellt und selbst bei eigenen Projekten mit gutem Beispiel vorangeht. Ein großes Problem ist auch, dass die meisten Leute von den Bioziden und ihren Auswirkungen gar nichts wissen. Deshalb muss man dafür werben, dass es

## Welttag des Flüchtlings

Schau, Debatte, Gottesdienst

**FREIBURG-INNENSTADT.**

Welttag des Flüchtlings laden die Eglise zese Freiburg, die Evangelische Kirche Baden, die Diözese Rottenburg und die Evangelische Landeskirche in Württemberg zur Eröffnung einer Ausstellung ein, die in Zusammenarbeit mit dem katholischen Hilfswerk Caritas International entstanden ist und ab dem 20. Juni, für eine Woche im Innenhof der Kirche St. Martin am Rastplatz zu sehen sein wird. Sie hat den Titel „Anpassen, fliehen, festsitzen“ und beschäftigt sich mit dem Zusammenstoß zwischen globalem Klimawandel und Fluchtbewegungen. Die Eröffnungsausstellung mit dem württembergischen Landesbischof Frank Otfried Jußmann und dem Freiburger Weihbischof Peter Hofner findet am Montag ab 15 Uhr im Innenhof der Kirche St. Martin statt.

Ab 16 Uhr findet in der Aula der Universität Freiburg, Platz der Universität (KG I), in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Caritaswissenschaft an der Theologischen Fakultät eine Podiumsdiskussion statt. Ab 18 Uhr folgt ein ökumenischer Gottesdienst in St. Martin mit Jußmann und Hofner.

ANZEIGE

**NASSE WÄNDE? FEUCHTER KELLER?**  
 Abdichtungstechnik Thomas Walzer  
 ☎ 07 61 - 387 36 77 oder 076 31 - 9 06 99  
[www.isotec-wa.de](http://www.isotec-wa.de)  
**ISO-TEK**  
 Wir machen Ihr Haus trocken

## Kunst in Kirchen

Präsentationen an 17 Orten

**FREIBURG.** Am Sonntag, 19. Juni, gibt es das Kunstprojekt „Kunst Rau raus“ der Evangelischen Kirche in Freiburg. Es zeigt an 17 Orten kirchliche Kunst in Freiburg insgesamt 19 Kunke, die, so die Organisatoren, „mit dem Ort in einen Dialog treten“ und öffnet wird die Ausstellung mit zentralen Gottesdiensten unter dem Motto „Spannend. Langsam.“ in der Ludwiche, Starkenstraße 8, am Sonntag, 19. Juni, ab 10 Uhr, den Stadtdekanin Heidi Heidler und Stadtpfarrerin Gabriele Heidler gestalten. Im Anschluss gibt es einen Empfang vor der Kirche mit Schied Ulrich von Kirchbach, Erster Bürgermeister der Stadt Freiburg.

Ein Werkkatalog, der auch Infos zu den Ausstellungsstellen und -dauern sowie ein Begleitprogramm enthält, ist unter [www.ekifrei.de/kunst](http://www.ekifrei.de/kunst) zu finden. Die Ausstellungen und Begleitprogramme sind kostenfrei.

## Volker Quaschnig spricht in Freiburg

**FREIBURG.** Volker Quaschnig, Professor für Regenerative Energiesysteme der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin und deutscher Ingenieurwissenschaftler, referiert am Montag, 20. Juni, über „Zeitenwende und Klimakrise – Warum wir jetzt eine Energie- und Klimawende brauchen“ im